Ausführlicher Seelenstand
der Pfarrei Reicholzheim

oder
kurze Übersicht
der seit ihrer Konversion im Jahre 1674
von der Lutherischen zur Katholischen Religion
Verlebten, und noch lebenden reicholzheimer Einwohnern,
nach alphabetischer Ordnung verfertigt vom
Bernard Schierstein aus Bamberg,
ehemaliger Profoß der aufgelösten Zisterzensier Abtei
Bronnbach,
zur Zeit Pfarrer zu Reicholzheim

„Das Wort wagt sich öffentlich hervor; indem es an dem Gewissen eines jeden arbeitet, wirkt es seine heilende Kraft im Verborgenen; und öfters stellet es die Gesundheit wieder her, ehe noch die Krankheit ruchbar wird."

Chrysosthomus über das Familien-Gebeth Isaaks

Vorbericht

Nicht für lange Weile, sondern zur Verhinderung vieler bisher unerlaubten ehelichen Verbindungen schrieb ich dieses in zwei Tom: [Bände] eingetheilte Buch. Ich bemerkte bei öfterem Durchblättern der in der hiesigen Pfarrrepositur aufbewahrten drei alten Pfarrbücher nicht nur in Rücksicht der Geburts und Sterbetage manche Unrichtigkeiten, sondern fand auch bei näheren Bekanntwerden mit meinen Pfarrkindern mehrere derselben gleichwohl hier getauft, kopulirt und begraben, dennoch in dem gehörigen Matrikul nicht eingeschrieben. Dies bewog mich, diesen Fehler durch richtige Eintheilung und alphabetische Ordnung der seit dem Jahr 1674 auf einander gefolgten Familien in etwas zu verbessern.
Vorzüglich aber suchte ich dadürch meinen Herrn Amtsnachfolgern gleich beim Antritt ihrer ohnehin lästigen Pfarrei eine kurze Übersicht in die Hände zu geben, um bei etwaigen Ehehindernissen und schleünigst verlangter priesterlichen Einsegnung das nöthige Schema graduum Consanguinitatis et Affinitatis mit beihilfe der am Ende des zweiten Tom: subtitulo: Collectio conjugatorum Reicholzheimensium aufsetzen zu können – oder bei Verfertigung eines Pfarrlichen Tauf-Sterb-Ledig-und Kopulationsscheines nicht erst die 3 alten Pfarrbücher lange durchblättern zu müssen, und zuletzt, da viele der hiesigen Einwohner beiderlei Geschlechts einerlei Tauf- wie auch Geburtsnamen haben, sodaß manchmal der Sohn wie der Vater – der Großvater wie der Enckel heißet – aus Mangel der nöthigen Kenntnis einen schuldlosen Fehler zu begehen.
Dabei ist nichts zu bemerken, als die Buchstaben und Zeigen [Zeichen], welches ich an die Außenseite des Blattes zu eines jeden Namen setzte, und zum Beispiel: V: Vater, M: Mutter, S: Sohn, T: Tochter, v: geschwängerte Person, N3: der geschwängert hat bedeuten.
Dies merke Freund! und lass eine Arbeit nicht unfortgesetzt liegen, wobei ich mir so manchen Schweistropfen von der nassen Stirne wischen, und das theure Auglicht vier Woche lang fast gänzlich entbehren mußte."

(es folgt die Liste der Reicholzheimer Pfarrer, die die Originalbücher geführt haben)

[Titelblatt Band 2:]

Ausführlicher Seelenstand
der Pfarrei Reicholzheim

oder
kurze Übersicht
der seit ihrer Konversion im Jahre 1674
von der Lutherischen zur Katholischen Religion
Verlebten, und noch lebenden reicholzheimer Einwohnern.
II.ter Band
vom L: bis zum Z.
Nebst einem Anhang derjenigen Verehelichten,
deren Nachkömmlinge den Stamm fortgepflanzet
haben.
Reicholzheim den 30ten des Dezembers
1804

[Bemerkung Seite 3 unten, unter dem Zitat des Chrysosthomos:]

Am 3ten Dezember 1840 früh 9 Uhr wurde der neue Gottesbruder dahier von dem derzeitigen Pfarrer Bick eingesegnet